

Schulungsprogramm

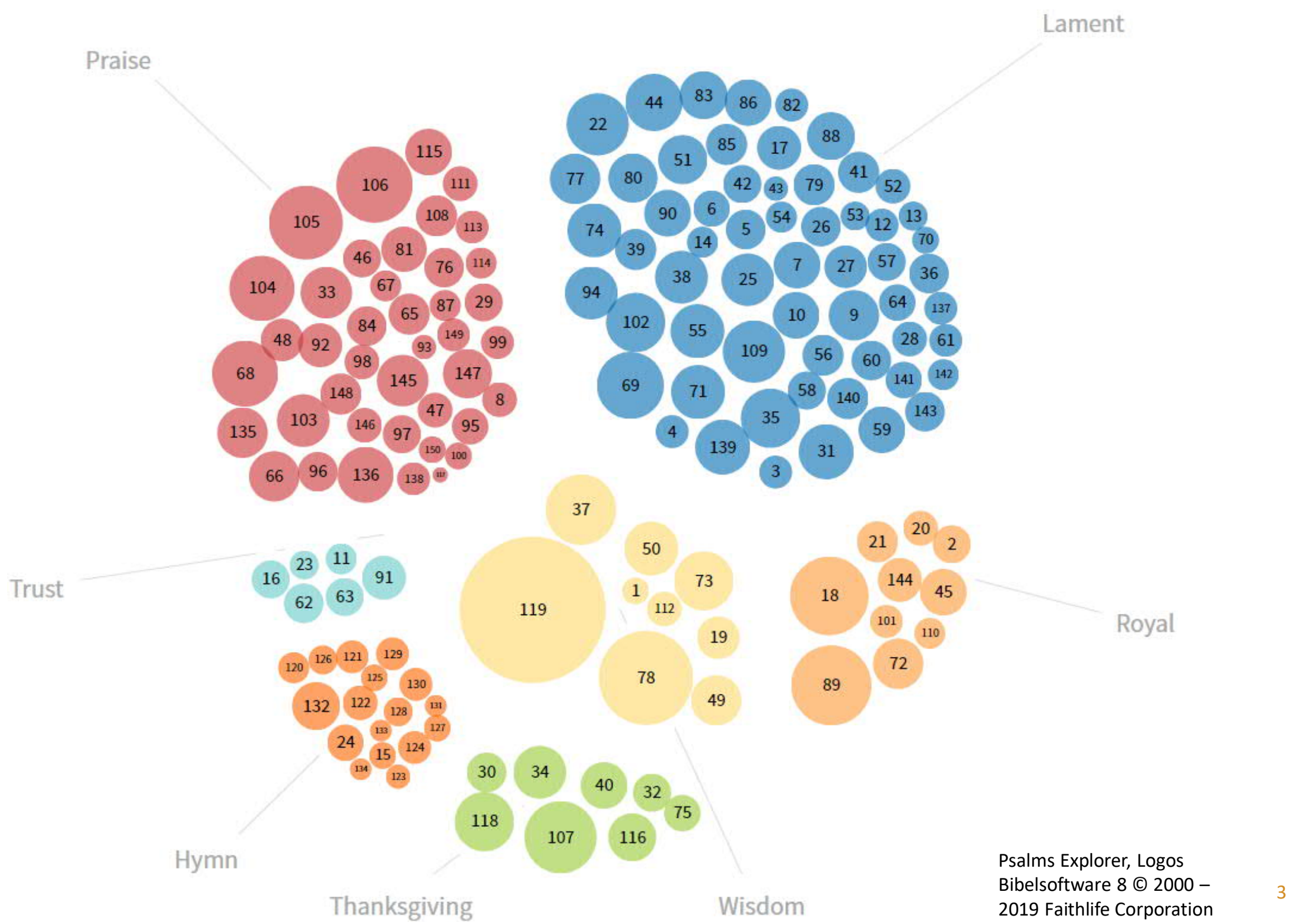
Evangeliumszentrum Wien e.V.

Geschichte, Natur und Verwünschungen in den Psalmen

Jänner 2020

Einteilung der Psalmen in Gruppen

Gruppe	Merkmale	Typische Psalmen
1. Klagelieder	Klage über Traurigkeit, Einsamkeit, Ratlosigkeit, Trauer, Verlassenheit, Angst oder Wut.	3; 44; 88; 54 – 57; 140 – 142;
2. Bußpsalmen	Klage über Leid unter der Züchtigung Gottes Reue über begangene Sünden, Bitte um Vergebung	6; 38; 51; 102; 130; 143
3. Loblieder	Überbordendes Lob des Herrn, im Besonderen dafür, wer Er als Schöpfer und Erlöser ist.	8; 19; 29; 33; 65; 67; 145 – 150
4. Danklieder	Dank für Gottes Erhörung bzw. Befreiung in der persönlichen Geschichte des Psalmisten	18; 30; 34; 40; 41; 66; 92; 116
5. Vertrauenslieder	Trotz mitschwingender Angst ist die vorherrschende Stimmung Zuversicht, dass der Herr befreien wird.	16; 23; 27; 62; 73; 121; 125
6. Königslieder	1. Gott als König; 2. der von Gott eingesetzte menschliche König	24; 95 – 99; 145; 2; 20; 21; 45; 61
7. Weisheitslieder	Literarisch verwandt den Büchern Sprüche, Hiob und Prediger. Themen: der Gerechte und der Gottlose, der Weise und den Tor, die Furcht des Herrn	1; 15; 19; 32; 34; 37; 49; 73; 112; 119; 128



Geschichte und Natur in den Psalmen

Geschichtliche Psalmen

- Die Hauptbetonung in diesen Psalmen ist die Geschichte Israels.
- Die vier besten Beispiele dieser Art: **Ps 78, 105, 106 und 136**
- Darin wird die Geschichte Israels von der Schöpfung bis zur Wiederkehr aus der babylonischen Gefangenschaft erzählt.

Natur-Psalmen

- Schöpfung und Natur bzw. Gott als Schöpfer und Erhalter des Lebens sind häufig vorkommende Themen in den Psalmen.
- Die **Psalmen 8, 19, 29, 33, 56 und 104** sind großteils diesen Themen gewidmet.

Psalm 78 - Vergesst nicht Gottes Treue und seine Taten. Vertraut ihm!

- V.1-11: Der Sänger will, dass die Ruhmestaten und die Gebote Jahwes sowie das **Vertrauen** auf ihn von Generation zu Generation weitergegeben werden, damit sie nicht werden wie ihre Väter: **vergesslich, widerspenstig** und **untreu**.
- V.12-16: Der Herr hatte sie durch Wundertaten aus Ägypten, durchs Meer und durch die Wüste geführt und sie dort versorgt.
- V.17-31: Doch sie waren **widerspenstig** und **trauten ihm nicht zu**, dass er sie weiter versorgte. Da gab er ihnen Fleisch nach ihrer Begierde und schlug sie in seinem Zorn.
- V.32-41: Dennoch sündigten sie weiter und **vertrauten ihm nicht**. Und so ging es immer weiter: Wenn er sie züchtigte, kehrten sie um und Gott vergab ihnen in seiner Barmherzigkeit. Aber kurz darauf wurden sie wieder **widerspenstig**, denn ihr Herz war nicht befestigt.
- V.42-55: Sie **vergaßen**, wie er den Ägyptern allerlei Plagen zugefügt und sie ihm Meer ertränkt hatte, um sein Volk zu befreien; wie er sie zu seinem heiligen Berg geführt und Nationen vor ihnen vertrieben hatte, um ihnen das verheißene Land als Erbe zu geben.
- V.56-64: Auch die Generation, die Gott ins verheißene Land brachte, war **widerspenstig** und diente Götzen. Da verließ er sein Heiligtum in Silo und gab die Bundeslade und sein Volk in die Hand ihrer Feinde.
- V.65-72: Doch dann kam er zur Rettung und schlug die Feinde in die Flucht. Aber nicht Ephraim erwählte er sondern **Juda** und den Berg **Zion**, um dort sein Heiligtum zu bauen, und er erwählte **David**, den Hirten, um **sein Volk zu weiden**. Dieser weidete sie mit Treue und Weisheit.

Psalm 105 - Dank für Gottes Treue und Heils-Handeln in der Geschichte

- V.1-6: Dankt dem Herrn, ruft seinen Namen an, macht seine Taten **unter den Völkern bekannt** und **erinnert euch** an seine Wunder, ihr seine Auserwählten!
- V.7-15: Der Herr ist unser Gott und er **erinnert sich** auf ewig **an seinen Bund** mit den Ervätern, ihnen das **Land** (kommt 10x vor) Kanaan als Erbe zu geben. Er behütete sie und ihre Nachkommen, als sie noch wenige und Fremdlinge in Kanaan waren.
- V.16-22: Er bewahrte sie in der Hungersnot, indem er Joseph nach Ägypten brachte und ihn - nachdem er ihn geläutert hatte - zum Stellvertreter des Pharao aufsteigen ließ.
- V.23-25: Sie kamen zu Joseph nach Ägypten, wurden dort mit Nahrung versorgt und wurden zu einem großen Volk, stärker als die Ägypter, so dass diese sie hassten und unterdrückten.
- V.26-38: Er sandte ihnen Mose und Aaron, die die Plagen des Herrn über die Ägypter kommen ließen, bis sie die Israeliten schließlich fortschickten.
- V.39-41: Er umgab sie in der Wüste in einer Wolkensäule bei Tag und in einer Feuersäule bei Nacht. Er gab ihnen zu essen und zu trinken.
- V.42-45: Denn er dachte an **seine Zusage an Abraham**. Darum führte er sein Volk aus der Sklaverei und gab ihnen die Länder der Heiden, **um dort nach seinen Geboten zu leben**.

“Der Psalm aktualisiert die Vergangenheit in Form einer Botschaft an die heutige Generation, um deren **Selbstverständnis als auserwähltes Volk Gottes und Erben des Landes** zu fördern.”

Gott handelt an den Weichenstellungen der Geschichte seines Volkes. Dies bewirkt **Dank** und **Ermutigung**, euch heute auf ihn zu vertrauen.

Psalm 106 - Rückblick auf Israels Untreue und die Gottes Treue

- V.1-5: Lobt den Herrn, denn er ist gütig, denn seine Gnade währt ewig. Hilf mir, wenn du dein Volk rettetest, damit ich mich an der Freude deines Volkes freuen kann.
- V.6-11: Wir haben gesündigt. Schon unsere Väter in Ägypten achteten nicht auf deine Wunder und waren am Schilfmeer widerspenstig. Aber er rettete sie um seines Namens willen, ließ sie trockenen Fußes durchs Meer gehen und ertränkte ihre Feinde.
- V.12-15: Da glaubten sie und lobten ihn, aber bald vergaßen sie seine Werke und seinen Rat, wurden begehrlisch und versuchten ihn, indem sie Fleisch forderten, was er ihnen zu ihrem eigenen Verderben gab.
- V.16-18: Sie wurden eifersüchtig auf Mose und Aaron. Da verschlang die Erde die Anführer und ein Feuer verzehrte ihre Anhänger.
- V.19-22: Sie beteten am Horeb ein Kalb an statt Gott, der sie aus Ägypten gerettet hatte. Da hätte Gott sie vertilgt, wenn nicht Mose für sie in den Riss getreten wäre.
- V.24-27: Sie verschmähten das kostbare Land und glaubten nicht dem Wort des Herrn sondern murrten gegen ihn. Da schwor er, sie in der Wüste niederzustrecken und ihren Samen unter die Heiden zu zerstreuen.
- V.28-31: Sie opferten dem Baal-Peor. Da brach eine Plage aus, die erst von Pinehas gestoppt wurde, als er Gericht übte. Das wurde ihm für immer zur Gerechtigkeit gerechnet.
- V.32-33: Sie erzürnten Gott am Haderwasser und gaben Mose Anlass zur Sünde.
- V.34-39: Sie vertilgten nicht nach dem Gebot des Herrn die Völker in Kanaan, sondern vermischten sich mit ihnen, dienten ihren Göttern und opferten die eigenen Kinder.
- V.40-46: Da wurde der Herr zornig und gab sie in die Hände von Feinden. Doch immer, wenn sie umkehrten, erbarmte er sich ihrer um seines Bundes willen. Aber sie verstrickten sich immer tiefer in Sünde.
- Rette uns, Herr, sammle uns aus den Völkern, dass wir dich loben! Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels!

Psalm 136 - Dankt dem Herrn, der Israel vor seinen Feinden errettet hat

A. Dankt dem HERRN; denn er ist gütig;

Dankt dem Gott der Götter;

Dankt dem Herrn der Herren;

B. Ihm, der allein große Wunder tut;

der die Himmel in Weisheit erschuf;

der die Erde über den Wassern ausbreitete;

der große Lichter machte;

die Sonne zur Beherrschung des Tages;

den Mond und die Sterne zur Beherrschung der Nacht;

C. der Ägypten schlug an seinen Erstgeborenen;

und Israel aus ihrer Mitte führte;

mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm;

der das Schilfmeer in zwei Teile schnitt;

und Israel mitten hindurchführte;

und den Pharao samt seinem Heer ins Schilfmeer stürzte;

D. der sein Volk durch die Wüste führte;

C'. der große Könige schlug;

und mächtige Könige tötete;

Sihon, den König der Amoriter;

Og, den König von Baschan;

und ihr Land als Erbe gab;

als Erbe seinem Knecht Israel;

der an uns gedachte in unserer Niedrigkeit;

und uns von unseren Feinden erlöste;

B'. der allem Fleisch Speise gibt;

A'. Dankt dem Gott des Himmels;

A: Dankt Jahwe, dem Gott der Götter

B: dem Schöpfer des Lebens

C: der die Ägypter schlug

und sein Volk aus ihrer Mitte führte

D: der sein Volk durch die Wüste führte

C': der mächtigen Könige schlug

und seinem Volk ihr Land zum Erbe gab

B': dem Erhalter des Lebens

A': Dankt dem Gott des Himmels

Psalm 8: Gott, der Herrscher, macht Menschen zu Herrschern

A (2a) HERR, unser **Herrscher**, wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde,

B (2b-4) der du deine Hoheit über die **Himmel** gesetzt hast. Aus dem Mund von Kindern und Säuglingen hast du ein Lob bereitet um deiner Bedränger willen, um den Feind und den Rachgierigen zum Schweigen zu bringen. Wenn ich deinen **Himmel** betrachte, das **Werk deiner Finger**, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast.

C (5) Was ist der Mensch, dass du an ihn gedenkst, und der Sohn des Menschen, dass du auf ihn achtest?

C' (6) Du hast ihn ein wenig niedriger gemacht als die Engel; mit Herrlichkeit und Ehre hast du ihn gekrönt.

B' (7-9) Du hast ihn zum **Herrscher** über die **Werke deiner Hände** gemacht; alles hast du unter seine Füße gelegt: Schafe und Rinder allesamt, dazu auch die Tiere des Feldes; die Vögel des **Himmels** und die Fische im Meer, alles, was die Pfade der Meere durchzieht.

A1 (9) HERR, unser **Herrscher**, wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde!

- Der erste Adam hat die Herrlichkeit und Herrschaft verloren, die er haben sollte (Röm3,23).
- Christus, der zweite Adam, hat sie zurückgewonnen und hat seine Gemeinde in die Herrlichkeit und Herrschaft mit hineingenommen (**Hebr 2,6-10**) → Wir sind Miterben.
- Siehe auch Ps 8,3 in **Mt 11,25** und in **Mt 21,16**.

Psalm 19: Gottes Zeugnis und meine Antwort

V.1-7: Das allgemeine Zeugnis Gottes in der Schöpfung

- Zeugnis des Schöpfers für alle Menschen => keine Entschuldigung (Röm 1,19-20)
- Gottes persönlicher Bundesname "Jahwe" kommt in diesem Abschnitt nicht vor. Subjekt ist die Schöpfung - sie gibt ein allgemeines Zeugnis von Gott, dem Schöpfer
- V.7b: "nichts bleibt verborgen" ist die natürliche Überleitung zum nächsten Abschnitt

V.8-12: Das persönliche Zeugnis Jahwes in seinem Wort

- Gottes persönlicher Bundesname "Jahwe" wird hier immer wieder genannt (6 mal):
- Das Wort Jahwes ist das Subjekt - der Mensch das Objekt.
- Der Höhepunkt des Zeugnisses Gottes ist Jesus Christus. Gottes Ziel ist es, uns durch sein geschriebenes Wort in eine persönliche Beziehung mit Jesus Christus, dem lebendigen Wort Gottes zu führen. So wird das geschriebene Wort für uns lebendig.

V.13-15: Die Antwort des Menschen auf das persönliche Zeugnis Jahwes

- Wir sündigen trotz der Offenbarung des Herrn in der Schöpfung und in seinem Wort => die Reinigung von Sünden ist eine wichtige Funktion des Wortes Gottes. Es deckt auf und will uns in die Buße führen (Jak 1,23-24).
- Der Psalm beginnt mit Gottes Herrlichkeit, er dreht sich um Gottes Offenbarung in Schöpfung und Wort Gottes und er endet mit dem Blick auf ihn, den persönlichen Herrn (hier kommt Jahwe zum 7. Mal vor), den Felsen, den persönlichen Erlöser. Alle Hoffnung ruht auf ihm.

Psalm 19: Gottes Offenbarung in seiner Schöpfung und in seinem Wort

Gottes allgemeine Offenbarung in der Schöpfung:

1. Sie gibt ein beschränktes Zeugnis (V. 2).
2. Sie gibt unaufhörlich Zeugnis (V. 3).
3. Sie gibt ein lautloses Zeugnis (V. 4).
4. Ihr Zeugnis ist global (V. 5).
5. Sie gibt ein herrliches Zeugnis (V. 6 - 7).

Bezeichnung für das Wort	Eigenschaft des Wortes	Wirkung des Wortes
das Gesetz des HERRN	vollkommen	es erquickt die Seele
das Zeugnis des HERRN	zuverlässig	es macht den Unverständigen weise
die Befehle des HERRN	richtig	sie erfreuen das Herz
das Gebot des Herrn	lauter	es erleuchtet die Augen
die Furcht des Herrn	rein	sie bleibt in Ewigkeit
die Bestimmungen des Herrn	wahr	sie sind allesamt gerecht

Verwünschungen in den Psalmen

- Es handelt sich nicht um ganze Verwünschungs-Psalmen, sondern um Abschnitte in manchen Psalmen, die Verwünschungen enthalten:
Ps 5; 17; 28; 35; 40; 55; 59; 70; 71; 79; 80; 94; 109; 129; 137; 139; 140
- Es sind Gebete bzw. Wünsche, dass Böses (Gericht) die Feinde Gottes treffen möge.
- In einigen anderen Psalmen (z.B. Ps 52) kommen ähnliche Gedanken zum Ausdruck, allerdings als Gerichtsankündigung oder Beschreibung des Gerichts des Herrn über seine Feinde.
- Dass Gott seine Feinde richten wird, ist sowohl im AT als auch im NT fest verankert. Die Rache gehört dem Herrn (5Mo 32,35; Röm 12,19; Heb 10,30).
- Die Psalmisten nehmen die Rache nicht in ihre eigene Hand sondern befehlen sie Gott an.
- Das Gebot, den persönlichen Feinden Gutes zu tun stammt aus dem AT (3Mo 19,17-18) und wird von Jesus und den Aposteln im NT aufgegriffen (Mt 5,43-48; Röm 12,14.17-21; 1Pt 2,20-23; 1Pt 3,9) und vorgelebt (Lk 23,34; Apg 7,60; 1Kor 4,12).
- Die Verwünschungen stammen aus dem Zeitabschnitt der Theokratie in Israel, als den Israeliten aufgetragen war, Gotteslästerer und andere Sünder zu töten, sowie Krieg zu führen.
- Im Wesentlichen werden Gottes Feinde verwünscht, nicht persönliche Feinde.

Verlagerung von der sichtbaren in die unsichtbare Dimension

- Die Verwünschungen stammen aus dem Zeitabschnitt der Theokratie in Israel, als den Israeliten aufgetragen war, Gotteslästerer und andere Sünder zu töten, sowie Krieg zu führen.
- Es gibt vom AT zum NT eine Verschiebung vom Sichtbaren zum Unsichtbaren, vom Leiblichen zum Geistlichen:

	AT	NT
Dimension	sichtbar	unsichtbar
Betonung	leiblich	geistlich
Reich Gottes	irdisches Königreich	in verborgener Gestalt; Gemeinde
Feinde	Menschen	Satan, Dämonen
Waffen	materiell	geistlich

Eph 6,10-13: *Im übrigen, meine Brüder, seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke. Zieht die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr standhalten könnt gegenüber den listigen Kunstgriffen des Teufels; denn unser Kampf richtet sich nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Herrschaften, gegen die Gewalten, gegen die Weltbeherrscher der Finsternis dieser Weltzeit, gegen die geistlichen Mächte der Bosheit in den himmlischen Regionen. Deshalb ergreift die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr am bösen Tag widerstehen und, nachdem ihr alles wohl ausgerichtet habt, euch behaupten könnt.*

Die Anwendung der Verwünschungs-Abschnitte im NT

- Ps 109: V.8 wird in Apg 1,20 zitiert und als Prophetie aufgefasst. Dies ist ein Muster, wie die Apostel im NT mit solchen Passagen umgingen: Sie haben sie nicht entkräftet sondern prophetisch verstanden.
- Trotz der Verlagerung des Kampfes in die unsichtbare Dimension strahlt der geistliche Kampf in die sichtbare Dimension aus: Satan verwendet Menschen, um andere durch Irrlehren und Verführungen von Christus wegzuziehen. Diese sind Feinde des Evangeliums, die von den Aposteln aufs schärfste attackiert werden:

Mt 23,13-36	“Wehe euch!” Scharfe Verurteilung der heuchelnden Schriftgelehrten und Pharisäer; Gerichtsankündigung
Apg 13,8-11	Paulus zu Elymas: “O du Sohn des Teufels ...! Du wirst erblinden!”
Gal 1,8-9	Wer ein anderes Evangelium predigt, sei verflucht! (2x)
1Kor 16,22	Wer den Herrn Jesus Christus nicht lieb hat, sei verflucht!
Phil 3,18-19	Feinde des Kreuzes Christi => ihr Ende ist das Verderben
Apg 23,3	Paulus zu Ananias: “Gott wird dich schlagen, du getünchte Wand!”
2Pt 2	Scharfe Verurteilung der Irrlehrer und Gerichtsankündigung
Judas 4-19	“Wehe den Irrlehrern!” Scharfe Verurteilung und Gerichtsankündigung

Philip Schaff über die Reformatoren (History of the Christian Church) (1)

“Selbst wenn man Luthers tiefe religiöse Überzeugung und das Missverständnis seiner Gegner in Betracht zieht, kann nichts den Geist und den Stil von Luthers Polemik rechtfertigen, insbesondere in seinem letzten Buch gegen die Sakramentariier. Seine Inspiration dafür bezog er aus den Verwünschungs-Psalmen, nicht aus der Bergpredigt. Er sprach die Wahrheit in Hass und Zorn, nicht in Liebe.”

“Calvin war in mehrere Kontroversen verwickelt, hauptsächlich wegen seiner Doktrin der Prädestination. Er zeigte eine entschiedene Überlegenheit gegenüber allen seinen Gegnern, als Gelehrter und Logiker. Er war in keinem Streit ratlos. Er hatte auch die gefährliche Gabe von Witz, Ironie und Sarkasmus, aber nicht die begehrenswertere Gabe von harmlosem Humor, der die Bitterkeit von Kontroversen mildert und die Bürde der täglichen Arbeit erleichtert. Wie David in den Verwünschungs-Psalmen betrachtete er die Feinde seiner Lehre als Feinde Gottes. "Sogar ein Hund bellt", schrieb er an die Königin von Navarra, "wenn sein Herr angegriffen wird; wie könnte ich schweigen, wenn die Ehre meines Herrn angegriffen wird?"

Er behandelte seine Gegner - Pighius, Bolsec, Castellio und Servetus - mit souveräner Verachtung und nannte sie Schurken, Schwätzer, Hunde, Schweine, Bestien. Solche Beinamen sind wie Unkraut im Garten seines keuschen und eleganten Stils. Aber sie wurden schon von den alten Kirchenvätern im Umgang mit Ketzern großzügig verwendet - mit Ausnahme von Chrysostomus und Augustinus - und sie kommen sogar in der Schrift vor, aber unpersönlich (Jes 56,10; Mt 7,6; Phil 3,2; Off 22,15).“

Philip Schaff über die Reformatoren (History of the Christian Church) (2)

"Der Geschmack des 16. Jahrhunderts unterschied sich stark von dem des 19. Jahrhunderts. Die polemischen Schriften von Protestanten und Romanisten sind reich an gewalttätigen Persönlichkeiten und grobem Missbrauch. Luther schwang die Keule des Herkules gegen Tetzl, Eck Emser, Cochlaeus, Heinrich VIII., Herzog Heinrich von Braunschweig und die Sakramentariier. Doch selbst damals gab es ehrenvolle Ausnahmen, wie Melanchthon und Bullinger. Ein feuriges Temperament ist eine treibende Kraft in der Geschichte, ohne Begeisterung kann man nichts Großartiges vollbringen. Die moralische Empörung über das Unrecht ist untrennbar verbunden mit der Hingabe an das, was richtig ist. Hass ist die negative Seite der Liebe. Aber das Temperament muss durch Vernunft kontrolliert werden, und die Wahrheit sollte in Liebe ausgesprochen werden, "mit Bosheit gegen niemanden, mit Liebe allen gegenüber". Widersprüchliche und missbräuchliche Ausdrücke verletzen immer einen guten Zweck; Selbstbeherrschung und Mäßigung stärken ihn. Untertreibung fordert Zustimmung; Übertreibung provoziert Opposition."

Quellenangaben

- Unterlagen des Schulungsprogramms des Evangeliumszentrums Wien, e.V. zu Psalmen – Teil 61; Überarbeitungsstand 2019
- Schaff, Philip, History of the Christian Church, (Oak Harbor, WA: Logos Research Systems, Inc.) 1997, by The Electronic Bible Society, Dallas, TX, 1998.